

# Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Berlin und Umgegend.

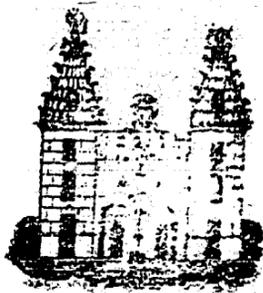
Erscheint wöchentlich zweimal: am Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis:

für Monat Mai 90 Pfg.

Durch Boten ins Haus gebracht 1 Mk., durch die Post 1,30 Mk.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Pettzeile 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg.,  
Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 41

Mittwoch, den 20. Mai 1925

Jahrg. 36.

## 44 Todesopfer auf Zeche Dorstfeld.

Alle Verunglückten bis auf einen geborgen.

Die Folgen der Todesopfer auf Zeche Dorstfeld bei Dortmund sind glücklicherweise nicht ganz so schwer, wie es die ersten Meldungen befürchteten. Der größte Teil der in der Grube befindlichen Bergleute konnte unbeschadet den rettenden Ausgang gewinnen. Immerhin ist das Unglück noch furchtbar genug: die Zahl der Toten beläuft sich auf 44, die der Verletzten auf 26, von denen drei in Todesgefahr schweben.

## Ein Dorf von Flammen umzingelt.

Großer Waldbrand in Pommern.

In der Oberförsterei Friedrichsruh bei Utdamm in Pommern brach ein Waldbrand aus, der sich infolge der Dürre und des starken Windes mit unheimlicher Geschwindigkeit ausbreitete. Montag nachmittags standen schätzungsweise etwa 2000 Morgen Staatsforst und etwa 500 Morgen Utdammer Stadforst in Flammen. Der Ort Hornsberg an der Chaussee Utdamm-Sollnow war vom Feuer eingeschlossen und in höchster Gefahr. Glühende Winde verhinderten ein Ubergreifen auf die dicht am Walde zerstreut liegenden Gehöfte des Dorfes. Inzwischen gelang es vier Feuerwehrein nach dem vom Feuer eingeschlossenen Ort vorzudringen, so daß Aussicht besteht, das Dorf zu retten. Die gesamten Feuerwehren der Umgegend, d. h. Garnisonen Utdamm, Sietin und Stargard bemühen sich um die Eindämmung des Brandes.

**Schmargendorf, 19. Mai.** Ein Familiendrama hat sich am Sonntag abend in Schmargendorf, im Hause Ilmenauer Straße 11, abgespielt. Der Inhaber der Agrarkulturwerke U. G., Kommerzienrat Dr. Alfred Kühn, hat nach einem Herz-Kreislauferanfall in einem Unfall geistiger Umnachtung seine Frau niedergeschossen und gleich darauf den Revolver gegen sich selbst gerichtet. Beide Ehegatten wurden lebensgefährlich verletzt in das Westsanatorium, Joachimsthaler Straße, gebracht.

## Heimatliches.

Fehrbellin, den 19. Mai 1925.

§ **Kriegerverein.** Eine außerordentliche Generalversammlung hielt der hiesige Kriegerverein am Sonnabend abend im Hotel „Stadt Magdeburg“ ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Kameraden Carl Hall. Nach der Kasserung der Beiträge wurden den Kameraden Carl Brehe und Hermann Moritz die Ehrenabzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft überreicht. Ausgenommen wurden die Kameraden Krüger, Tenamberg, Gebert und Engelbrecht; ausgeschieden die Kameraden Carl Hall durch Tod und Kuphal und Hahn durch Fortzug. Der Verein wird sich am Sonntag, den 24. Mai an der Feier der Standartenweihe des hiesigen Reiterbataillons beteiligen. Abgelehnt wurden die Einladung der Gemeinde Halenberg zur Feier des 18. Juni, die Einladung des Kriegervereins Spandau zum 90 jährigen Bestehen am 13. und 14. Juni, die Einladung des Militärvereins Friesack zum 50 jährigen Bestehen am 21. Juni und die Einladung zum Garnisonfest in Brandenburg (Gabel) am 1. und 2. August, Veranstaltung vom Großverein Generalfeldzeugmeister, vom Verein ehem. 35 er und vom Verein ehem. 6. Kürassiere. Die Beratung über die Sommervergütungen wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

§ Die 5. Monatsversammlung des **Landwirtschaftlichen Hausfrauen-Vereins** fand am 12. Mai in Begleitung statt. Die Versammlung war recht gut besucht. Bei der Begrüßung gedachte die Frau Vorsitzende mit einigen herzlichen Worten der Einführung unseres neuen Reichspräsidenten und seiner Bedeutung für unser ganzes deutsches Volk. In ähnlicher Weise sprach auch Frau Dr. Grell ein paar Worte, darauf sang die Versammlung gemeinsam das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“. Nach Verlesung des Protokolls berichtete die Frau Vorsitzende von der Kreisverbandssitzung und dem Landfrauentag in Nauen am 24. Mai. Vom Kreisverband der S. H. B. Ohavellands soll eine Wanderhaushaltungsschule eingerichtet werden. In einem 2 monatlichen Kursus sollen die jungen Mädchen Unterricht im Kochen, Hauswirtschaft, Geflügelzucht, Milchwirtschaft u. d. m. erhalten. Sollten betragen pro Kopf 20 Mk., und außerdem für den Lehrgang 3 Pfd. Mehl, 1 Pfd. Butter, 10 Eier, 1/2 Pfd. Speck, Schmalz, 1 Pfd. Rüben, 20 Pfd. Kartoffeln. Alle sonst noch nötigen Lebensmittel werden wöchentlich etwa mit 50 Pfg. umgelegt.

Für Fehrbellin ist die Zeit Dezember-Januar festgelegt. Um recht rege Beteiligung durch die Töchter unserer

Mitglieder wird dringend gebeten. Anmeldungen für den Wanderlehrgang werden bis 1. Juli an Frau Dr. Grell erbeten. Dann wurde das Programm für den Kreisfrauentag in Nauen festgelegt.

Eröffnung um 10 Uhr im Schützenhaus. Mitglieder haben auf ihre neue Mitgliedskarte freien Eintritt. Verwandte und Gäste zahlen 1 Mk.

1. Begrüßungsansprache: Frau v. Blaschke.
  2. Ansprache der behördlichen Vertreter.
  3. Vortrag über die Landfrauenorganisation: Frau Käßner-Gerhard.
  4. Vortrag: Was bietet der S. H. B. den Stadtfrauen: Frau Banat Hesse.
  5. Vortrag: Unsere Pflicht gegenüber der kommenden Müttergeneration: Frau von Tilling.
- Mittagspause. Gemeinsames Essen à 1,35 Mark.  
3 Uhr: Frühlingsfest: Tänze im Freien. Kaffee- und Kuchenzelt.

6 1/2 Uhr: Chorgesang.  
7 Uhr: Theaterstück: Im Zeichen des Fortschritts. Singpiel: Verein Nauen. Bienentanz: Verein Fehrbellin. Abends: Tanz.

Große Ausstellung verschiedener Firmen. Um recht rege Beteiligung wird herzlich gebeten; keine Land- und Stadtfrau darf an diesem bedeutungsvollen ersten Kreisfrauentage in Nauen fehlen!

Frau Bürgermeisterin Dame verlas den Gartenbericht über vorstichtiges Spargelstechen. Jetzt ist es Zeit Bohnen zu legen. Besonders gute Sorten sind die Julibohne, Goldkronen und Kruppbohne. Nach dem 21. Mai Tomaten auspflanzen in 60 cm Entfernung. Neuseeländer Spinat — zum Winter zu ernten. — Balkonkästen fertig machen — Federn schneiden — Nadelhölzer pflanzen.

Im Geflügelbericht wurde auf besonders sorgfältige Behandlung der Küken hingewiesen. Fütterung mit Fleisch oder Fischzusatz am besten Pferdesteifisch.

Den Schweinebericht verlas Frau Dreuside und empfahl, daß zur guten gefunden Aufzucht unbedingt Bebertran-Emulsion gegeben werden sollte.

Nun erzählte die Frau Vorsitzende von der Wäschereiprüfung durch Mitglieder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft im Interesse der ländlichen Hausfrauen in der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. Alle Arten von Maschinen wurden vorgeführt. Die beste war aber doch die „Senzung“, auch „Rumisch und Hammer“ wurden gelobt, ebenso die Handmaschine „Herma“, am elektrischen Motor anschließbar. Es wurde noch mal auf die Kinderpeinigung in Fehrbellin hingewiesen und um Spenden von Lebensmitteln gebeten. Die Klagen über zu „hohe“ Artikel in der Zeitung „Land und Frau“ widerlegte die Frau Vorsitzende damit, daß sie hat, selbst Artikel und Ratsschläge zur Veröffentlichung zu geben. Dann wurde der Zeitungsbericht gegeben.

Zum Schluß gab es noch einen kurzen wichtigen Vortrag mit praktischer Vorführung, wie man seine Wäsche schonen kann — indem man das nicht angreifende Einweichmittel „Burnuz“ bei 35° C. auflöst und die Wäsche eine Nacht darin läßt, dann braucht man sie nur noch einmal zu kochen, selten noch zu reiben. Das Mittel ist überall erhältlich. Auch als Haarwaschmittel ohne Seife zu gebrauchen. Burnuz-Probieren wurden gratis verteilt, desgleichen Proben von Kathreiners Malzläffer. Nächste Sitzung im Juli in Carweese. Vortrag: Fleisch und Gemüse für den menschlichen Körper. Während der Fehrbelliner Woche wird der S. H. B. voraussichtlich ein Kaffeezelt errichten.

Zum Schluß mahnte die Frau Vorsitzende nochmals dringend zum Besuch des Kreisfrauentages am 24. Mai in Nauen.

§ **Turnerisches.** Am kommenden Himmelfahrtstage findet in Langen das 5. Gruppenturnfest statt. Da die Gruppe die stärkste des Gauces Kuppsta ist, so ist die Beteiligung seitens der Turner eine sehr rege. Im Zwölfkampf ringen 89 Wettturner um den Siegeszeichenkranz. Vom Probelauf zur großen Hermannstafette können wir noch mitteilen, daß die beste Mannschaft die Läufer der Volksschule gewesen sind, dicht hinter her folgt als 2. Mannschaft die Läufer unseres hiesigen Männerturnvereins Teutonia. Gut Heil!

§ **Fehrbellinfeier.** Zur Feier der 250. Wiederkehr des Tages von Fehrbellin am 28. Juni will der Breitenbund auf dem Schlachtfelde von Fehrbellin selbst eine große Feier veranstalten. General Graf von der Goltz wird die militärische und Gehelirat Professor Dr. Noethe die historische Festsprache halten.

§ **Silberhochzeit.** Am kommenden Freitag hegeht der Inhaber der alten Firma Graffunder, Herr Schuhmacher-

meister Carl Graffunder nebst Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaare viel Glück und Segen auf dem Wege zum goldenen Hochzeitjubiläum.

§ **Die sich der Jugendpflege** widmenden Vereine, die beabsichtigen, zum Pfingstfest Ausflüge mit der Eisenbahn zu unternehmen, müssen, falls sie für diese Fahrten Fahrpreisermäßigung beanspruchen, entsprechende Anträge, die die Angaben bezgl. des Tages der Reise, des zu benutzenden Zuges, des Reiseweges und der ungefähren Teilnehmerzahl enthalten, sofort, spätestens bis zum 19. Mai bei dem Verkehrsamt der Ruppiner Eisenbahn, Neuruppin, einreichen, sofern die Reise auf einer Station dieser Bahn angetreten wird. Bei nicht angemeldeten Fahrten besteht kein Anspruch auf Fahrpreisermäßigung.

\* **1925 ein gutes Obstjahr.** Die Aussichten auf eine gute Obsternte sind in diesem Jahre die denkbar günstigsten. Apfel- und Birnbäume sind mit Fruchtknospen reich besetzt. Auch die Beerensträucher werden ohne Ausnahme voll befruchtet. Die Erdbeerplantagen sind gut durch den Winter gekommen, und da auch die Winterfrüchte allenthalben einen guten Stand aufweisen, sind die Ernteaussichten für dieses Jahr überall befriedigend.

**Hakenberg.** Harzwanderer. Ein mit Maien geschmückter Erntewagen brachte die Hakenberger Jugend, die unter der Leitung des Herrn Pastor Bode eine fünftägige Harzwanderung unternommen hatte, am Freitag abend in den Heimatort zurück. Ein fröhliches Lied aus frischen jugendlichen Kehlen verkündete die Heimkehr, und Alt und Jung kamen aus den Häusern, um die Bergbezwinger zu begrüßen. Nach aufrichtigen Dankworten gegen Herrn Pastor Bode für seine guten Führungen durch den Harz, ging die frohe Wanderschar dem Elternhause entgegen. Noch einmal tauchten die Bilder und Erlebnisse, die im Kreise der Freunde und Verwandten mitgeteilt wurden, im Geiste der Wanderer auf: die im mittelalterlichen Stil gehaltenen Häuser der Stadt Halberstadt, die tiefen Abgründe und die hohen, steilen Felsenwände, die herrlichen Ausblicke über weite grüne Täler, durchzogen von rauschenden Bächen, die Mähen der Bergbesteigung und so Vieles andere mehr. Wer wünschte wohl unter den andächtigen Zuhörern nicht, auch dieses herrliche Land einmal gesehen zu haben!

## Berliner Schlachtviehmarkt.

Ämtlicher Bericht vom 16. Mai 1925.

### 1. Rinder.

**A. Ochsen:**  
a) vollfleischige, ausgemästete 52-57  
b) vollfleischige, ausgemästete von 4-7 Jahren 46-50  
c) junge, fleisch., nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 40-44  
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 34-38

**B. Kühe:**  
a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 47-50  
b) vollfleischige jüngere 42-46  
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 37-40

**C. Färsen und Kälber:**  
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen 50-54  
b) vollfleischige, ausgemästete Kälber 42-45  
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 30-37  
d) mäßig genährte Kühe und Färsen 23-27  
e) gering genährte Kühe und Färsen 18-20

**D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser):** 32-39

### 2. Kälber.

a) Doppellender, feinstes Mast 65-72  
b) feinstes Mastkalber 55-62  
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber 40-50  
d) geringere Mast- und beste Mastkälber 30-38

### 3. Schafe.

**A. Stallmähne:**  
a) Mastlamm und jüngere Masthammel 45-62  
b) ältere Masthammel, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe 35-43  
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 22-30

**B. Weidemähne:**  
a) Mastlamm 45-62  
b) geringe Lamm und Schafe 22-30

### 3. Schweine.

a) vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht 64-65  
b) vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht 63-64  
c) vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht 61-62

d) do. unter 160 Pfund Lebendgewicht 59-60  
e) do. unter 120 Pfund Lebendgewicht 58-59  
f) do. über 120 Pfund Lebendgewicht 58-61

**§ Saug:** 58-61  
Antrieb: 2500 Rinder, 2800 Kälber, 7281 Schafe, 9781 Schweine  
Marktverlauf: Bei Rindern rege, bei Kälbern rege, bei Schafen rege, bei Schweinen rege.